

in der Schweiz aufgewachsenen Ausländer vorwärts gemacht werden. Der Redner empfiehlt ferner eine Verstärkung der Bundespolizei und eine periodische Ueberprüfung der Fälle von Emigranteninternierungen.

#### Bundesrat Baumann

stellt einen Gesetzesentwurf zum Schutze der Hotellerie in Aussicht. Zur Emigrantenfrage bemerkt der Redner, daß

**zur Zeit etwa 7000 bis 8000 Emigranten in der Schweiz leben und fast keine Möglichkeit haben, weiterzukommen.**

Die jüngeren und arbeitsfähigen Emigranten werden in Arbeitslagern zusammengefaßt. Der Redner erläutert sodann die Untertrennung der nichtgefügigen Emigranten in Strafanstalten. Diese Leute sind nicht zu beklagen. Sie werden gut behandelt und verpflegt und leben unter einem besonderen Regime. Die Internierung dieser total 181 Emigranten beruht auf Entscheidung der Polizeiabteilung mit Rekursrecht an das Departement und dessen Chef prüft auch ohne Rekurs jeden einzelnen Fall. Vom Rekursrecht haben nur zwei Mann Gebrauch gemacht.

Das Verbot des „Travail“ war durchaus gerechtfertigt im Rahmen der Maßnahmen gegen staatsfeindliche Umtriebe. Eine Aufhebung des Verbotes ist augenblicklich nicht geplant, da Herr Nicole und seine Presse die bolschewistische Revolution predigen.

Huber (soz., St. Gallen) betont weiterhin die Gefahr, die durch das Nebeneinander der verschiedenen Polizeien geschaffen wird und bestreitet ganz energisch, daß die im Zuchthaus untergebrachten Emigranten richtig behandelt und interniert sind. Herr Bundesrat Baumann soll zuerst einmal im Zuchthaus St. Gallen eine Besichtigung vornehmen, dann wird er eine andere Auffassung bekommen. Die Bundespolizeiorgane haben für die Verhöre nicht die notwendige Ausbildung und Schulung.

Rittmeyer (freis., St. Gallen) repliziert gegenüber Huber: Es läßt sich nicht bestreiten, daß die Polizeiabteilung ihre früheren Praktiken geändert hat. Die Vielheit der Polizeien ist ein Problem, das auch die Kantone beschäftigt.

Bundesrat Baumann hält gegenüber Huber an seinen Ausführungen fest.

Um 12.30 Uhr wird die Sitzung abgebrochen.

#### Polizeiabteilung

#### des Justiz- und Polizeidepartements.

Maag (freis., Zürich) setzt die Kritik an der Behandlung der Emigranten

fort.

Nicole (fed. soz., Genf) erklärt, daß mit leichter Hand zur Internierung von Ausländern geschritten werde. Ferner wendet sich der Redner gegen das Erscheinungsverbot des „Travail“.

Rittmeyer (freis., St. Gallen) erinnert an das alte Postulat der Erleichterung der Einbürgerung; in dieser Sache sollte nun für die